

## Die Stadt Hamm baut niedrigschwellige aufsuchende Hilfen aus und fördert die Prävention von Wohnungsverlusten durch Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Hamm baut das bestehende Netz der Wohnungsnotfallhilfen aus und weitet die niedrigschwellige aufsuchende Arbeit auf das gesamte Stadtgebiet aus. Ein Tandem aus Immobilienwirtschaft und Sozialer Arbeit sorgt für die Umsetzung der Landesinitiative.

Das Hammer Projekt hat sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit der Träger auszubauen. Die bestehenden Hilfesysteme werden bekannter gemacht und bei Bedarf erweitert. Um über die Möglichkeiten der Prävention von Wohnungsverlusten stadtweit zu kommunizieren, baut die Stadt gezielt die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Mietsicherung aus. Präsenz in Jobcentern, Sozialämtern und in Stadtteilzentren, auf Wochenmärkten, aber auch in sozialen Medien verbreitet die Möglichkeiten der Prävention im gesamten Stadtgebiet und informiert über bestehende Hilfsangebote. Menschen, die von Wohnungsnot bedroht sind, sollen frühzeitig erreicht werden und die Öffentlichkeit stärker für die Thematik der Wohnungsnotlagen sensibilisiert werden. Sprechstunden vor Ort in Stadtteilzentren bieten Anlaufstellen in den Sozialräumen.

Eine Fachkraft der Sozialarbeit ist Ansprechperson für alle Akteur\*innen in der Wohnungslosenarbeit. Sie übernimmt die sozialarbeiterische Betreuung und Begleitung von wohnungs- und obdachlosen Personen in neue Mietverhältnisse. Sie unterstützt und koordiniert die bereits bestehende aufsuchende Arbeit. Zum 01.01.2023 wurde die aufsuchende Arbeit auf das Stadtgebiet ausgedehnt und die personelle Ausstattung nochmals verstärkt. Darüber hinaus sollen bisher unbekannte Bedarfe in den Sozialräumen erfasst und wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen stärker erreicht werden.

Eine Immobilienfachkraft übernimmt zukünftig die Aufgabe des „Kümmerns“ und ist die Ansprechperson für Wohnungswirtschaft und private Vermieterrinnen und Vermieter. Ihr obliegen die Wohnungsakquise und Vermittlung in Wohnraum. Sie begleitet Wohnungsbesichtigungen, unterstützt beim Abschluss von Mietverträgen und betreut die Haushalte in der Wohnung in Zusammenarbeit mit Fachkräften der Sozialen Arbeit. Die Stadt sieht die „Kümmerner“ als sinnvolle Ergänzung der Wohnungsnotfallhilfen an, die die notwendige Vermittlung in Wohnraum verstärkt und ein Bindeglied zwischen Mieterinnen und Mietern, Wohnungsgebern und der Sozialen Arbeit darstellt. Mit der Wohnungswirtschaft, vor allem der Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, LEG und Vivawest, sollen Kooperationsvereinbarungen zur Zusammenarbeit abgeschlossen werden.

Die Ergebnisse der Arbeit der Landesinitiative bringen die Fachkräfte regelmäßig in Gremien ein. Erweisen sich die neuen Ansätze als erfolgreich, plant die Stadt, das Projekt zu verstetigen.

### Träger & Kontakt

Stadt Hamm – Amt für Soziales,  
Wohnen und Pflege

Vanessa Beer

02381 178119

[vanessa.beer@stadt.hamm.de](mailto:vanessa.beer@stadt.hamm.de)

### Schwerpunkte

- Stadtweiter Ausbau der aufsuchenden Arbeit
- Verstärkung der Vermittlung in Wohnraum
- Öffentlichkeitsarbeit, um über Möglichkeiten der Mietsicherung zu informieren